

7. Unternehmenskultur

7.6 Das Miteinander pflegen

Handlungshilfen – wie es getan werden kann

> 1. ‚Interne‘ Kommunikationsmöglichkeiten der Beschäftigten (Checkliste)

Räumlichkeiten

- Arbeitsräume

Arbeitsplatz und Arbeitsumgebung sollten den gesicherten arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Dazu gehört eine Geräuschpegelbegrenzung, so dass Unterhaltungen und der Austausch von Informationen möglich sind.

- Pausenräume

Teeküchen, Kantinen, Sitzecken sind so zu gestalten, dass die Beschäftigten diese Räume gerne nutzen. Begehungen durch Vorgesetzte außerhalb der Pausenzeiten vermitteln einen sicheren Eindruck, wie die Räume von Mitarbeitern angenommen werden. Verbesserungen, auch aus Vorschlägen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollten umgesetzt werden.

- Besprechungsräume

Vertrauliche Gespräche und Besprechungen sollten möglich sein mit Sichtschutz und Geräuschdämmung.

> 2. ‚Externe‘ Kommunikationsmöglichkeiten der Beschäftigten (Checkliste)

Betriebsfeste

- Organisation

Zur Vorbereitung von Betriebsfesten oder auch Betriebsausflügen sollten Mitarbeiter, die das Vertrauen der übrigen Beschäftigten haben, eingebunden werden.

Betriebsfeste sind so zu gestalten, dass Unterhaltungsmöglichkeiten bestehen – keine zu laute Musik, keine zu lange Reden, keine Werbeveranstaltung der Unternehmensführung.

Bei der Planung von Betriebsfesten sollte feststehen, welchen Kostenbeitrag das Unternehmen tragen wird.

- **Ablauf**

Für die Unternehmensführung gilt, dass keine formellen Absprachen getroffen werden sollten.

Vertreter der Unternehmensführung sollten sich zurückziehen, wenn im Festverlauf viel Alkohol im Spiel ist.

Betriebsfeste sind Feste der Beschäftigten, nicht der Unternehmensführung.

Freizeitaktivitäten

- Organisation

Von der Unternehmensführung sollten Angebote mit Vertrauenspersonen der Beschäftigten beraten werden.

Für Sportveranstaltungen gilt, dass Trainer von außen kommen sollten.

> 3. Weiterführende Angebote der Unternehmensführung „Das Miteinander pflegen“ (Infoblatt)

Sport

- Firmeneigener Gemeinschaftssport

Es bieten sich an: Fußball, Volleyball, Tennis etc. Sponsoring des Unternehmens sollte sich beschränken auf einheitliche Sportkleidung (auch mit Firmenlogo), Trainer und Sportflächen

Kultur

- Angebote für preisreduzierte Einlasskarten

Bei Sponsoring von Freikarten ist die Nutzung nicht sichergestellt.

Kurse zur Gesunderhaltung

- Angebote mit bezahlter Arbeitszeit

Ort, Art und Kursleitung können vom Unternehmen vorgegeben werden. Empfehlenswert ist auch hier eine Abstimmung mit Vertrauenspersonen der Beschäftigten

> Querverweise – welche weiterführenden Informationen und Unterstützungsangebote es gibt

INQA-Unternehmenscheck

4.2 Vorbildverhalten und Wertschätzung, 4.3 Beschäftigte einbeziehen, 7.1 Arbeitskultur und Werte, 7.3 Informations- und Gesprächskultur, 8.1 Einsatzbedingungen und Ressourcen (Personal), 8.3 Entwicklungsmöglichkeiten (Personal)

Literatur

Betriebsverfassungsgesetz

Steinmann/Schreyögg (2005): Management – Grundlagen der Unternehmensführung – ISBN 3-409-63312-X

Wöhe/Döring (2010): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – ISBN 978 3 8006 3795 9

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

b a u a :
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin